

Niederschrift

über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Mitte
am Dienstag, **08.02.2005**, 17:03 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Bleckmann, Herr Joachim Brüning, Frau Erika Gericke, Frau Silvia Peitz, Herr Marcel Speker, Frau Antje von Ungern-Sternberg, Herr Dr. Norbert Wiengarn

von der SPD-Fraktion

Frau Anneka Beck, Herr Wolfgang Becker, Herr Ludger Buss-Gola, Herr Dirk Nolte, Frau Marita Otte

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Peter Fischer-Baumeister, Herr Dr. Stephan Nonhoff, Frau Stefanie Schardt, Herr Ortwin Scheffler, Herr Rudolf Winter

von der FDP

Herr Bernd Mayweg

von der UWG-MS

Herr Michael Heß

von der Verwaltung

Herr Stephan Böhme, Herr Alexander Buttgereit, Herr Gerd Franke, Frau Gerlinde Haase, Herr Burkhard Hülsmann, Herr Rudolf Koolwaay, Herr Georg Mümken, Herr Bernd Schirwitz, Herr Gerd Uken, Frau Heike Weinreich

für die Schriftführung

Herr Andreas Lembeck

für die Stenogrammaufnahme

Frau Tamara Dautzenberg

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 4. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 08.02.2005

Tagesordnung:

- | | | |
|-----------------------------|-----------|---|
| | 1. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| <u>V/0084/2005</u>
OBM | 3.1. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| <u>V/0084/2005/1</u>
OBM | 3.2. | Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 4. | Berichte |
| <u>V/0008/2005</u>
III | 4.1. | Bericht über den Stand der Vorplanungen zum Ausbau des DEK / Stadtstrecke Münster |
| | 4.2. | Verkehrsberuhigungskonzept Dechaneiviertel
Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 30.11.2004 zum Antrag A-M/0106/2004 der SPD-Fraktion |
| <u>V/0020/2005</u>
VI | 4.3. | Arbeitsprogramm 2005 des Tiefbauamtes für den Bereich der Bezirksvertretung Münster-Mitte
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion, Ziff. 1.6 vom 02.11.2004 |
| <u>V/0015/2005</u>
VI | 4.4. | Arbeitsprogramm 2005 des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion, Ziffer 1.6 vom 02.11.2004 |
| | 5. | Anhörungen |
| <u>V/0069/2005</u>
III | 5.1. | Landeswettbewerb "Stadt macht Platz - NRW macht Plätze"
Neugestaltung des Picasso - Platzes |
| <u>V/1063/2004</u>
IV | 5.2. | Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztags-schulen zum Schuljahr 2005/06 |

- | | |
|---|--|
| <p>V/0781/2004/1
III</p> <p>A-M/0113/2005
OBM</p> | <p>6. Anhörung gemäß § 37 Abs. 4 GO NW
Beratung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2005
sowie des Finanzplan und Investitionsprogrammes
2004 - 2008</p> <p>7. Entscheidungen</p> <p>7.1. Verkehrsberuhigung der Straße Am Kleibach
- Anregung lfd. Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW</p> <p>8. Anträge</p> <p>8.1. Schulhofausfahrt Hansaschule sicherer gestalten</p> <p>9. Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen</p> <p>10. Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen</p> <p>11. Verschiedenes</p> |
|---|--|

Herr **Fischer-Baumeister** eröffnete um 17.03 Uhr die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte und begrüßte die Vertreter der Presse und Gäste sowie die Stadtheimatspflegerin Frau Ruth Betz. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte waren ordnungsgemäß eingeladen worden und die Bezirksvertretung war beschlussfähig.

Herr **Fischer-Baumeister** gratulierte Frau Beck zu ihrem 22. Geburtstag und überreichte ihr ein Geschenk.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist
--------------------------	--

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte einigten sich darauf, dass zu allen Punkten der öffentlichen Sitzung die Anwesenheit der Verwaltung erforderlich sei.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
--------------------------	---------------------------

Herr **Fischer-Baumeister** wies auf die Einladung von Münster Marketing zur Präsentation des Lichtkonzeptes Münster im Festsaal des Rathauses am 01.03.2005 um 18.00 Uhr hin, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits zugegangen war.

Weiterhin informierte er über eine Einladung der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster zu einem Pressetermin zur Aktion „Sauberes Münster 2005“ am 10.03.2005 um 16.00 Uhr. Die Einladung werde den Mitgliedern der Bezirksvertretung in den nächsten Tagen übersandt.

Herr **Lembeck** gab bekannt, dass für die Bezirke Münster-Altstadt und Uppenberg/Mauritz Schiedspersonen bzw. stellvertretende Schiedspersonen gesucht werden. Das Rechtsamt bittet um entsprechende Vorschläge.

Er informierte weiter, dass das Antwortschreiben des Ordnungsamtes auf die Eingabe des Dr. Hauck bezüglich der Parksituation in der Ludwigstraße den Fraktionsvorsitzenden und den fraktionslosen Einzelmitgliedern zugesandt worden sei.

Des Weiteren erklärte Herr **Lembeck**, dass zur Anfrage AFM/0001/2005 von Herrn Nonhoff folgende Stellungnahme des Amtes für Liegenschaften vorliege:

„Zur weiteren Verwendung dieses Gebäudes werden derzeit unterschiedliche Überlegungen angestellt, die noch der Prüfung und Bewertung bedürfen.

Die Verwaltung wird dazu einen Vorschlag erarbeiten.“

Herr **Lembeck** verlas folgende Stellungnahme des Tiefbauamtes zur Anfrage AFM/0002/2005 von Herrn Nolte:

„Für die Nutzung eines Teilbereiches der Linksabbiegerspur auf der Scharnhorststraße wurde eine Sondernutzungsgenehmigung erteilt. Die Sperrung ist in erster Linie für die Baustellenbeschickung erforderlich, da die Erschließung der Baustelle über die Weseler Straße aus verkehrstechnischer Sicht aufgrund der damit verbundenen erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen nur in Ausnahmefällen gestattet werden konnte. Als Auflage der erteilten Sondernutzungsgenehmigung ist u.a. ein ca. 25 m langer Teilbereich der Linksabbiegerspur vor der Lichtsignalanlage als Aufstellfläche für den fließenden Verkehr freizuhalten. Die Einhaltung dieser Auflage wird regelmäßig durch die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes überprüft. Die Nutzung der Fahrbahnflächen ist voraussichtlich bis Mitte des Jahres erforderlich.“

Im Übrigen erinnerte Herr **Lembeck** an die Einladung der Abendgesellschaft Zoologischer Garten Münster e. V. zu den Landois-Festspielen 2005. Die Einladung war den Mitgliedern der Bezirksvertretung Münster-Mitte bereits zugesandt worden.

Abschließend erklärte er, dass der Sandspielplatz Syndikatplatz - entgegen der Mitteilung in der Sitzung am 25.01.2005 - wie geplant eingerichtet werde. Dieses war der Presse bereits am 27.01.2005 zu entnehmen.

Punkt 3 der Tagesordnung	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0084/2005	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0084/2005/1**

**Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0008/2005**

**Bericht über den Stand der Vorplanungen zum
Ausbau des DEK / Stadtstrecke Münster**

Herr **Franke** erläuterte ausführlich die Vorlage und beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte, insbesondere zur voraussichtlichen Änderung der Brücken, zum Erhalt des Landschafts- und Erholungswertes des Kanals und zur weiteren Einbindung in den Entscheidungsprozess.

Herr **Winter** betonte, dass die vorgesehenen Änderungen von großer Bedeutung seien und daher die Bevölkerung und die politischen Gremien bestmöglich in den Entscheidungsprozess eingebunden werden müssten.

Herr **Fischer-Baumeister** regte an, einen gemeinsamen Termin für die beteiligten Bezirksvertretungen und Ausschüsse zu vereinbaren, um die Details der Planung den Gremien vorzustellen.

Herr **Franke** erklärte, dass voraussichtlich nach den Sommerferien die Planung offengelegt werde.

Sodann nahm die Bezirksvertretung Münster-Mitte den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

**Verkehrsberuhigungskonzept Dechaneiviertel
Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte
vom 30.11.2004 zum Antrag A-M/0106/2004 der
SPD-Fraktion**

Herr **Dr. Wiengarn** forderte die Verwaltung auf, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen im Dechaneiviertel durchzuführen.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht des Stadtplanungsamtes zur Kenntnis.

**Punkt 4.3 der Tagesordnung
V/0020/2005**

**Arbeitsprogramm 2005 des Tiefbauamtes für den
Bereich der Bezirksvertretung Münster-Mitte
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion,
Ziff. 1.6 vom 02.11.2004**

Herr **Buttgereit** beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung.

Sodann nahm die Bezirksvertretung Münster-Mitte den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4.4 der Tagesordnung
V/0015/2005**

**Arbeitsprogramm 2005 des Amtes für Grünflächen
und Umweltschutz**
**Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion,
Ziffer 1.6 vom 02.11.2004**

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung
Anhörungen
**Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0069/2005**

**Landeswettbewerb "Stadt macht Platz - NRW
macht Plätze"**
Neugestaltung des Picasso - Platzes

Herr **Fischer-Baumeister** schlug vor, bei der Benennung des Vertreters und des Stellvertreters für die Teilnahme des Beteiligungs- und Planungsverfahrens wie schon in der Vergangenheit üblich zu verfahren und entsprechend den Bezirksvorsteher als Vertreter und die 1. stellvertretende Bezirksvorsteherin als Stellvertreterin zu benennen. Darüber bestand Einvernehmen.

Frau **Weinreich** erläuterte anschließend die Vorlage und beantwortete Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte einstimmig, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft den Beschlussvorschlag der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Beteiligungs- und Planungsverfahrens werden benannt:

	Vertreter	Stellvertreter
2.1. von der Bezirksvertretung Münster-Mitte	Peter Fischer-Baumeister	Erika Gericke
2.2. vom Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft		“

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/1063/2004**

**Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztags-
schulen zum Schuljahr 2005/06**

Die Fraktionen und Herr Heß tauschten die politischen Standpunkte aus.

Herr **Fischer-Baumeister** stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgenden Antrag:

„Die BV, der Ausschuss/ Rat möge beschließen:

Punkt 2 des Beschlussvorschlags wird wie folgt geändert:

Die folgenden unter 2. stehenden Spiegelpunkte werden gestrichen

2.

Jeder eingerichteten offenen Ganztagschulgruppe...

Es wird eine Gruppenstärke von...

Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe...

und durch

2.

„Für jede eingerichtete offene Ganztagschulgruppe ist eine pädagogische Fachkraftstelle (mindestens ErzieherInnenstelle) im Umfang von 25 Wochenstunden nach tariflicher Entlohnung vergleichbar BAT als feste AnsprechpartnerIn für die Schülerinnen und Schüler einzurichten.

Eine weitere Fachkraftstelle im Umfang von 25 Wochenstunden wird ab dem 30. angemeldeten Kind (Grundschule) eingerichtet.

Der sich ergebende Umfang an Stellen für ausgebildete sozialpädagogische Fachkräfte wird für jede offene Ganztagschule dem Träger der außerunterrichtlichen Angebote als Anstellungsträger zugewiesen. Dabei ist das Subsidiaritätsprinzip zu beachten.

Pro Schule wird ein Sockelbetrag für Honorarkräfte in Höhe von 17.800 € zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich werden ab dem 21. Kind pro Gruppe bis zur maximalen Gruppengröße Honorarmittel für Förderkonzepte und besondere Aufgaben zur Verfügung gestellt; die Honorarmittel betragen pro Kind in der 1. Gruppe (vom 21. - 30. Kind) 1000 €, in der 2. Gruppe (vom 41. - 60. Kind) 500 €, in der 3. Gruppe (vom 61. - 90. Kind) 250 €.

Dort, wo in einem Stadtteil neben Grundschulen auch Sonderschulen offene Ganztagschulen werden, ist die Einrichtung gemeinsamer Angebote dieser Sonderschule mit einer Grundschule im gleichen Stadtteil mit dem Ziel integrativer Erziehung vorzusehen.

ersetzt bzw. ergänzt.

Die weiteren Beschlusspunkte sind analog dem oben geschriebenen anzupassen.

Kosten: Es entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 266.000 €.“

Herr **Buss-Gola** stellte für die SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

„Die Bezirksvertretung Mitte möge beschließen:

Beschlusspunkt 1 wie Vorlage

Beschlusspunkt 2 wird im ersten Spiegelstrich wie folgt geändert:

Jeder eingerichteten offenen Ganztagschulgruppe wird eine ausgebildete pädagogische Fachkraft zugewiesen. *Dabei werden alle Gruppen, die an einer Schule eingerichtet werden, gleich behandelt: Für jede Gruppe ist eine Fachkraft mit einer Arbeitszeit von regelmäßig 25 Wochenstunden vorgesehen.*

Beschlusspunkt 3 wie Vorlage

Beschlusspunkt 4.1 erhält folgende neue Fassung:

Es werden zur Durchführung der ganztägigen Betreuungsangebote an den Grundschulen insgesamt 38 pädagogische Fachkräfte benötigt, die mit regelmäßig 25 Stunden in der Woche beschäftigt werden. Im Stellenplan 2005 ff. werden damit zusätzlich 21 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden bereitgestellt. Die zusätzlichen Stellen werden zunächst mit einem Sperrvermerk versehen, über dessen Aufhebung der Ausschuss für Schule und Weiterbildung entscheidet.

Die Finanzierung (Beschlusspunkt 4) wird entsprechend angepasst.

Beschlusspunkte 5 und 6 wie Vorlage

II.

Nächste Ausbaustufe vorbereiten – in allen Stadtteilen!

Beschlusspunkt 7 wird wie folgt ergänzt:

Der Rat erklärt seine Absicht, auch zum Schuljahr 2006/2007 weitere offene Ganztagsgrundschulen einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, in frühzeitigen Vorgesprächen insbesondere solche Grundschulen zu einer Teilnahme zu ermutigen und bei der konzeptionellen Ausarbeitung zu unterstützen, die in Stadtteilen liegen, die bisher unterdurchschnittlich versorgt sind bzw. noch keine offene Ganztagschule haben.

Beschlusspunkte 8 und 9 wie Vorlage.“

Herr **Fischer-Baumeister** ließ zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen.

Der Antrag wurde mit 13 Nein-Stimmen (SPD, CDU, FDP) bei 5 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 1 Enthaltung (UWG-MS) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit 8 Nein-Stimmen (CDU, FDP) bei 5 Ja-Stimmen (SPD) und 6 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) abgelehnt.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 8 Ja-Stimmen (CDU, FDP) bei 11 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD, UWG), dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien getroffene „**Rahmenvereinbarung Offene Ganztagschule im Primarbereich in Münster**“ zur Kenntnis (vgl. Anlage 1 = Anlage der Originalniederschrift).
2. Die Rahmenziele/ Eckpunkte zur Sicherung der pädagogischen Qualität der Angebote in der offenen Ganztagschule werden zustimmend zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage 9 = Anlage der Originalniederschrift).

Dadurch ergeben sich gegenüber den bisherigen Rahmenbedingungen im Wesentlichen **folgende qualitative Verbesserungen:**

- Jeder eingerichteten offenen Ganztagsschulgruppe wird **eine ausgebildete pädagogische Fachkraft** zugewiesen. Für die erste Gruppe ist eine Fachkraft mit 25 Wochenstunden, für jede weitere Gruppe – bedingt durch zu erzielende Synergieeffekte – eine Fachkraft mit mindestens 19,25 Wochenstunden vorgesehen.
- In jeder Betreuungsgruppe können geringfügig Beschäftigte im Umfang von 23 bis 25 Wochenstunden eingesetzt werden.
- Es wird eine Gruppenstärke von 25 Kindern je Gruppe zugrunde gelegt. Eine erste offene Ganztagsschulgruppe kann ab 20 Kindern gebildet werden, die dann die gleiche Personalausstattung erhält. Ab dem 51. Kind kann eine weitere Betreuungsgruppe eingerichtet werden.
- Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 51. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe für jedes weitere Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,-- € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt bis zur Einrichtung einer dritten Gruppe.
- Je Kind werden jährlich Sachkostenmittel in Höhe von 100,-- € (= 2.500,-- € bei einer 25er Gruppe) zur Verfügung gestellt.
- Für alle Kinder, die an den Angeboten der offenen Ganztagsschule teilnehmen, wird entsprechend dem Bedarf ein **Ferienbetreuungsangebot** von insgesamt sechs Wochen im Jahr vorgehalten (Kosten im Jahr 2005 in Höhe von 124.000,-- €, im Jahr 2008 in Höhe von 410.400,-- €).
- Für die **Qualifizierung/Fortbildung** des in der offenen Ganztagsschule eingesetzten Personals wird im Amt für Schule und Weiterbildung vorerst ein Budget in Höhe von 25.000,-- € vorgehalten.
- **Veränderung der Elternbeiträge:**

In einer gesonderten Beschlussvorlage an den Rat zur Neufassung der Elternbeiträge für die schulischen Förder- und Betreuungsangebote wird vorgeschlagen, diese im Rahmen der Möglichkeiten mit den Elternbeiträgen des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) zu harmonisieren (vgl. Ratsvorlage Nr. 1065/2004).

Darüber hinaus ist eine „**Geschwisterermäßigung**“ **ab dem zweiten Kind** vorgesehen, unabhängig davon, ob das zweite Kind die Schule oder eine GTK-Einrichtung besucht (vgl. Ziffer 6.1 dieser Vorlage, Mehrkosten gegenüber der bisherigen Regelung in Höhe von rd. 142.250,-- €).
- Darüber hinaus gehört eine warme Mahlzeit, für die ein zusätzlicher Beitrag von den Erziehungsberechtigten erhoben wird, zum „Standardangebot“ der offenen Ganztagsschule in Münster. Im Blick auf eine gesunde Ernährung und auf ein pädagogisches Gesamtkonzept sollen die Kinder daran verpflichtend teilnehmen.
- Bezüglich der räumlichen Ausstattung der offenen Ganztagsschulen sollen die **Funktionsbereiche Küche, Essraum sowie ein eigenständiger Betreuungsraum** pro Ganztagsgruppe zur Verfügung stehen. Mit Ausnahme der Küche (Hygienevorgaben) werden die Gruppenräume stets multifunktional genutzt (vgl. Ziffer 7 dieser Vorlage).

3. Neues Finanzierungsmodell für alle schulischen Betreuungsangebote im Primarbereich

Im Hinblick auf die zukünftig entfallende Landesförderung für die Betreuungsangebote „13 plus“ und „SiT“ (Schülertreff) gilt ab dem Schuljahr 2005/06 für alle schulischen Betreuungsangebote im Primarbereich folgendes Finanzierungsmodell:

3.1 Betreuungsangebote „acht bis eins“ und „bis 14.00 Uhr“

Bei den Angeboten „acht bis eins“ und „bis 14.00 Uhr“ soll lediglich die Betreuung von ca. 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr bzw. bis 14.00 Uhr durch geringfügig Beschäftigte sicher gestellt werden. Die Mindestgruppenstärke beträgt in der Regel 15 Kinder. Pro Kind wird ein Geldbetrag in der Höhe gewährt, mit dem die jeweilige Betreuungszeit bei der genannten Gruppenstärke abgedeckt werden kann. Bei einer geringeren Gruppenstärke werden Einzelfallentscheidungen getroffen. Analog den Landesregelungen kann ab dem 26. Kind eine zweite Gruppe eingerichtet werden.

Zusätzlich werden jährlich Sachkostenmittel in Höhe von 20,-- € je Kind zur Verfügung gestellt.

3.2 Offene Ganztagsschule

An den offenen Ganztagsschulen wird zusätzlich zum offenen Ganztagsschulangebot entsprechend den Landesregelungen nur noch ein Betreuungsangebot „acht bis eins“ vorgehalten.

Für die Finanzierung dieser Angebote erhalten die offenen Ganztagsschulen einen Grundbetrag (= Grundbedarf) und für die offenen Ganztagsschulangebote ein ergänzendes Förderbudget.

3.2.1 Grundbetrag

Für die Berechnung des Grundbetrages werden berücksichtigt:

Betreuungsangebote „acht bis eins“

Regelungen vergleiche Ziffer 3.1.

Betreuungsangebote im Rahmen der offenen Ganztagsschule

Jeder Betreuungsgruppe wird eine pädagogische Fachkraft BAT VI b /V c zugewiesen. Für die erste Gruppe ist eine Fachkraft mit 25 Wochenstunden, für jede weitere Gruppe – bedingt durch zu erzielende Synergieeffekte – eine Fachkraft mit mindestens 19,25 Wochenstunden vorgesehen.

Darüber hinaus werden jeder Betreuungsgruppe weitere 23 bis 25 Wochenstunden für den Einsatz geringfügig Beschäftigter zur Verfügung gestellt.

Die Gruppenstärke beträgt 25 Kinder, die Mindestgruppenstärke der ersten Gruppe beträgt 20 Kinder (Sonderschulen 12 Kinder).

Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 51. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe für jedes weitere Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,-- € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt bis zur Einrichtung einer dritten Gruppe.

Zusätzlich werden Sachkostenmittel in Höhe von 100, -- € pro Kind gewährt.

3.2.2 Förderbudget

Neben dem Grundbetrag erhalten die offenen Ganztagschulen ein Förderbudget für besondere Förderbedarfe und für zusätzliche innovative Angebote und/oder Kooperationsmodelle (vgl. Ziff. 6.2.2).

Das Förderbudget wird im Amt für Schule und Weiterbildung vorgehalten.

3.3 Betreuungsangebote an Schulen, die noch nicht in offene Ganztagschulen umgewandelt sind

Bis zum Ende des Schuljahres 2005/06 erhalten diese Schulen für die bereits jetzt bestehenden Betreuungsangebote „15.00 Uhr und länger“ die Zuschussgelder, die ihnen zum jetzigen Zeitpunkt für diese Förder- und Betreuungsangebote zur Verfügung stehen (Erhalt des „Status quo“).

Darüber hinaus werden an diesen Schulen Betreuungsangebote „acht bis eins“ sowie bis maximal 14.00 Uhr bezuschusst (Regelungen siehe Ziffer 3.1).

Eventuell jetzt bestehende Betreuungsangebote, die über 14.00 Uhr hinaus gehen und vor 15.00 Uhr enden, werden künftig wegen fehlender Landesförderung nicht mehr finanziert.

Ab dem Schuljahr 2006/07 werden an diesen Schulen nur noch Betreuungsangebote „acht bis eins“ sowie bis maximal 14.00 Uhr bezuschusst, sofern sie nicht in offene Ganztagschulen umgewandelt werden.

4. Finanzierung

Sofern den Anträgen der Schulen auf Umwandlung in eine offene Ganztagschule zugestimmt wird, ergibt sich auf der Basis des vorgenannten Finanzierungsmodells, der genannten Qualitätsverbesserungen, der Veränderung der Elternbeiträge und der zu erwartenden Landeszuweisungen zu den laufenden Kosten (ohne Investitionskosten) für alle Förder- und Betreuungsangebote in der Einnahme und Ausgabe folgende Gesamtübersicht:

	Ansatz 2004	2005	2006	2007	2008
Einnahmen					
Elternbeiträge	813.940 €	1.125.391 €	1.302.904 €	1.294.587 €	1.294.587 €
Landeszuweisungen	1.052.500 €	1.153.292 €	1.462.622 €	1.463.205 €	1.463.205 €
Einnahmen gesamt	1.866.440 €	2.278.683 €	2.765.526 €	2.757.792 €	2.757.792 €
Ausgaben					
Personalkosten	2.084.781 €	2.559.531 €	3.166.872 €	3.085.947 €	3.084.965 €
Sachkosten	198.270 €	151.092 €	163.949 €	163.949 €	163.949 €
Grundbedarf gesamt	2.283.051 €	2.710.623 €	3.330.821 €	3.249.896 €	3.248.914 €
Projektmittel Amt 40 (**)	395.230 €	230.551 €	0 €	0 €	0 €
Förderfonds	0 €	166.667 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
Ferienbetreuung	0 €	124.000 €	380.000 €	399.200 €	410.400 €
Ausgaben ges.	2.678.281 €	3.231.841 €	4.010.821 €	3.949.096 €	3.959.314 €
Diff. Aus./Einn.	811.840 €	953.157 €	1.245.296 €	1.191.304 €	1.201.522 €
Zuschuss lt. Etatentwurf 05 ff	811.840 €	830.420 €	819.450 €	809.180 €	809.180 €
Mehrbedarf	0 €	122.737 €	425.846 €	382.124 €	392.342 €

Hinweis: Die Zahlen für 2004 entsprechen den Haushaltsansätzen.

(**) Die Projektmittel werden aus den Geldern finanziert, die das Land NW für die Schüler/innen der offenen Ganztagschule zur Verfügung stellt.

Durch die vorgeschlagene „Geschwisterermäßigung ab dem zweiten Kind“ entsteht gegenüber der bisherigen Regelung bei den Elternbeiträgen ein Einnahmeausfall in Höhe von rd. 142.250,- €. Diese Mindereinnahmen sind in dem ausgewiesenen Mehrbedarf für die Jahre 2006 ff berücksichtigt.

Für die kommenden Haushaltsjahre ergibt sich damit insgesamt ein Mehrbedarf in Höhe von ca. (gerundet)

- 122.740,- € im Haushaltsjahr 2005
- 425.850,- € im Haushaltsjahr 2006
- 382.120,- € im Haushaltsjahr 2007
- 392.340,- € im Haushaltsjahr 2008.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden im Etat 2005 ff bereitgestellt. Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Haushaltsjahren können der Anlage 11 (= Anlage der Originalniederschrift) entnommen werden.

4.1 Personalkosten pädagogische Fachkräfte

In den vorgenannten Mehrbedarfen sind die Personalkosten für die pädagogischen Fachkräfte, die den Betreuungsgruppen zur Verfügung gestellt werden sollen, enthalten.

Insgesamt werden 38 Teilzeitstellen der Vergütungsgruppe BAT VI b / V c. benötigt. Diese Zahl resultiert aus der Gesamtzahl der Betreuungsgruppen an den bereits bestehenden offenen Ganztagschulen (16 Betreuungsgruppen) und den zu erwartenden 22 Betreuungsgruppen an den Antragsschulen. Von diesen Teilzeitstellen entfallen

- 26 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden auf die Betreuungserstgruppen und
- 12 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden auf die weiteren Betreuungsgruppen.

Zurzeit sind an den bestehenden offenen Ganztagschulen und an den Antragsschulen bereits 20 Erzieher/innen mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig, deren Wochenstundenzahl um jeweils 5,75 Stunden auf 25 Wochenstunden erhöht werden muss. Daraus resultiert ein Mehrbedarf von drei Stellen.

Im Stellenplan 2005 ff müssen damit folgende zusätzliche Stellen der Vergütungsgruppe BAT VI b/V c bereitgestellt werden:

- 9 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden für die Betreuungserstgruppen und
- 12 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden für die weiteren Betreuungsgruppen

Die Inanspruchnahme dieser Stellen ist abhängig von der tatsächlichen Einrichtung der Betreuungsgruppen, insbesondere an den Antragsschulen. Die zusätzlichen Stellen werden deshalb zunächst mit einem Sperrvermerk versehen, über dessen Aufhebung der Ausschuss für Schule und Weiterbildung entscheidet.

5. Für notwendige Investitionen im Rahmen der zweiten Ausbauphase offener Ganztagschulen werden im Haushaltplan 2005, Finanzplan und Investitionsprogramm 2004 - 2008 Mittel wie folgt veranschlagt:

		veranschlagt im HHPlanEntwurf 2005 (36 Gruppen)	neue Veranschlagung (39 Gruppen)	Differenz
HHSt.	Jahr			
2100.360.1760.3	2004	1.840.000	1.840.000	
Zuwendung Bund	2005	1.840.000	1.840.000	
Einrichtung offene	2006	460.000	805.000	345.000
Ganztagsschulen	2007	0	0	
	2008	0	0	
	Gesamt	4.140.000	4.485.000	345.000
2100.940.1760.1	2004	1.408.000	1.408.000	
Baukosten	2005	1.427.000	2.112.000	685.000
Einrichtung offene	VE		„700.000“	
Ganztagsschulen	2006	400.000	700.000	300.000
	2007	0		
	2008	0		
	Gesamt	3.235.000	4.220.000	985.000
2100.935.1760.4	2004	616.000	616.000	
Beschaffung offe- ne	2005	272.880	356.220	
Ganztagsschulen	2006	111.120	111.120	83.340
	2007	0	0	
	2008	0	0	
	Gesamt	1.000.000	1.083.340	83340
Mehrbel. im städt. Haushalt (Mehrausgaben abzügl. Mehrein- nahmen)				723.340

Angesichts der angespannten Haushaltslage steht die Bereitstellung dieser Mittel unter einem generellen Finanzierungsvorbehalt.

6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die kommunale Mehrbelastung im Investitionshaushalt in Höhe von 723.340 € insbesondere aus der geplanten baulichen Erweiterung der Clemensschule Hilstrup und der Paul-Gerhardt Schule Hilstrup in Massivbauweise resultiert.

Für den Neubau der an beiden Schulen insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume für offene Ganztagsschulen (Küche(n), 2 Essräume, 4 Betreuungsräume) sind nach erster Schätzung 1,3 Mio. € kalkuliert. Eine erhebliche Reduzierung der Investitionskosten wäre nur über das befristete Aufstellen von Raumcontainern zu erreichen. Für diese Variante würden Kosten in Höhe von ca. 700.000,-- € anfallen. Diese bauliche Lösung kann mit Blick auf die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Hilstrup-Mitte bis 2013 nicht empfohlen werden, da entgegen der demographischen Entwicklung steigende Schülerzahlen für diesen statistischen Bezirk prognostiziert werden.

7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die dritte Ausbauphase offener Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/07 weitere Investitionen und Mittel für die Ausweitung der Förder- und Betreuungsangebote erforderlich sind.
8. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, alle 14 Antragsschulen ab dem Schuljahr 2005/06 (01.08.2005) auf der Grundlage des vom Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam strukturierten Prozesses als offene Ganztagschulen zu führen.

Es handelt sich um folgende Schulen:

Stadtbezirk Münster – Hilstrup

Clemensschule
Paul-Gerhardt-Schule
Johannesschule (Sonderschule)

Stadtbezirk Münster – Nord

Grundschule am Kinderbach
Paul-Schneider-Schule

Stadtbezirk Münster – Ost

Kardinal-von-Galen-Schule
Matthias-Claudius-Schule Handorf

Stadtbezirk Münster – Mitte

Bodelschwinghschule
Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Martinischule
Martin-Luther-Schule
Thomas-Morus-Schule
Albert-Schweitzer-Schule (Sonderschule)

Stadtbezirk Münster – West

Ludgerusschule Albachten

9. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einmal jährlich über den aktuellen Stand der Arbeit der offenen Ganztagschulen zu berichten (insbesondere Annahme der Angebote, Kosten- und Finanzierungsrahmen). Dieser Bericht wird bei der Umwandlung von Schulen in offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/07 in angemessener Weise berücksichtigt.“

Punkt 6 der Tagesordnung**Anhörung gemäß § 37 Abs. 4 GO NW
Beratung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2005
sowie des Finanzplan und Investitionsprogrammes
2004 - 2008**

Herr **Fischer-Baumeister** schlug vor, zunächst über die frei verfügbaren Mittel zu entscheiden und anschließend den Haushaltsplan seitenweise zu beraten.

Die SPD-Fraktion beantragte, die frei verfügbaren Haushaltsmittel wie folgt zu verteilen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Seite	Ansatz 2005
0000.629.1000.2	Repräsentationsmittel	1	1.700 €
0000.718.2000.9	Zuschüsse an Vereine	1	10.500 €
5800.620.0010.0	Pflege des Ortsbildes und Umweltschutzmaßnahmen	1	10.000 €
5805.960.0010.3	Sanierung Kinderspielplätze		141.000 €
6308.950.1051.5	kleine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen		13.450 €

Die o. g. Aufteilung der frei verfügbaren Mittel wurde einstimmig beschlossen.

Sodann wurde der Haushaltsplan seitenweise durchgesprochen. Herr **Uken** wies auf die jeweiligen Veränderungsblätter zum Entwurf des Haushaltsplanes 2005 hin.

Seite 9**HHSt. 2100.628.1100.1 – „Offene Ganztagsschule“**

Herr **Buss-Gola** fragte nach

- warum der Ansatz auf „0“ gesetzt worden ist?
- bei welchen Haushaltsstellen sind die Mittel nun veranschlagt?
- Warum stehen diese Haushaltsstellen nicht im Haushalt der Bezirksvertretung Münster-Mitte?

Seite 10**HHSt. 7620.718.0000.9 – „Bennohaus – AKO; Programm-/Betriebskostenzuschuss“**

Herr **Winter** bat um einen mündlichen Bericht zum AK Ostviertel/Bennohaus in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Mitte. Ergänzend schlug Frau **Schardt** vor, jährlich über den AK Ostviertel/Bennohaus in der Bezirksvertretung zu berichten.

Seite 30**HHSt. 2300.940.1070.9 – „Sanierung Lehrertoiletten Ratsgymnasium“**

Herr **Nolte** beantragte für die SPD-Fraktion die Haushaltsstelle „Sanierung Lehrertoiletten Ratsgymnasium“ unter Belastung der Haushaltsstelle 2300.940.0000.7 „Investive Sanierungsmaßnahmen“ einzurichten. Herr **Mümken** erklärte, die Erneuerung der Lehrertoiletten sei bereits geplant und werde mit Grundbedarfsmitteln finanziert.

Daraufhin zog die SPD-Fraktion ihren Antrag zurück.

Seite 30**HHSt. 2300.940.1060.8 – „Sanierung Fachräume Wilhelm-Hittorf-Gymnasium“**

Herr **Nolte** beantragte für die SPD-Fraktion die Haushaltsstelle „Sanierung Fachräume Wilhelm-Hittorf-Gymnasium“ unter Belastung der Haushaltsstelle 2300.940.0000.7 „Investive Sanierungsmaßnahmen“ einzurichten. Frau **Haase** erklärte, die Sanierung/Erneuerung der Fachräume ginge mit einer gleichzeitigen Erneuerung der notwendigen Lehrmittel einher. Es sei bereits ein Kostenvoranschlag eingeholt worden. Ein vergleichbarer Bedarf besteht bei vielen Schulen. Ab 2008 stehen für die Erneuerung naturwissenschaftlicher Fachräume im gesamten Stadtgebiet 450.000 € zur Verfügung.

Daraufhin zog die SPD-Fraktion ihren Antrag zurück.

Seite 37**HHSt. 3320.940.1000.X – „Vorbereitung Projektentwicklung Kulturforum/Regionale 2004“**

Herr **Speker** beantragte für die CDU-Fraktion, den Ansatz für die Haushaltsstelle „Kulturforum“ im Haushaltsjahr 2007 von 0 € auf 2.000.000 € und im Haushaltsjahr 2008 von 0 € auf 4.000.000 € zu setzen.

Herr **Winter** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die Haushaltsstelle „Kulturforum“ zu streichen.

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde mit 11 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD, UWG-MS) bei 8 Ja-Stimmen (CDU, FDP) abgelehnt.

Herr **Uken** erklärte, die Streichung der Haushaltsstelle sei nicht möglich, da bei dieser Haushaltsstelle im Jahre 2004 ein Ansatz vorhanden war und sie insofern weiter auszuweisen ist.

Daraufhin zog Herr **Winter** seinen Antrag zurück.

Seite 38**HHSt. 4640.988.3000.X – „Zuschüsse AWG KiTa an der Aa, zweite Gruppe“**

Frau **Schardt** fragte nach, warum nur im Jahr 2003 ein Haushaltsansatz vorgesehen war.

Seite 45**HHSt. 5811.960.1350.8 – „Bauk. Mittelfl. Ludgerikreisel und Promendenanschl. Bp452“**

Herr **Winter** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL die Streichung der Haushaltsstelle „Bauk. Mittelfl. Ludgerikreisel und Promendenanschl. Bp452“, da diese Gelder unmittelbar mit dem Bau der Tiefgarage verbunden seien.

Der Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD, UWG-MS) bei 8 Nein-Stimmen (CDU, FDP) beschlossen.

Seite 49**HHSt. 6301.950.1350.4 – „Bauk. Str. Ostmarkstr. zw. Kirch- und Albertstraße“**

Auf Nachfrage erläuterte Herr **Buttgereit**, dass die Maßnahme für Zuwendungen des Landes angemeldet sei. Ein Baubeginn sei im Hinblick auf die Auszahlung dieser Zuwendung voraussichtlich erst im Jahre 2007 möglich.

Herr **Buss-Gola** beantragte für die SPD-Fraktion den Ansatz für die Haushaltsstelle „Bauk. Str. Ostmarkstr. zw. Kirch- und Albertstraße“ im Haushaltsjahr 2005 von 0 € auf 50.000 € und im Haushaltsjahr 2006 von 50.000 € auf 650.000 € sowie im Haushaltsjahr 2007 eine Verpflichtungsermächtigung von 650.000 € zu setzen.

Herr **Speker** beantragte um 19.53 Uhr Sitzungsunterbrechung. Es erhob sich kein Widerspruch.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung um 19.59 Uhr beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 18 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD, CDU, FDP) und einer Enthaltung (UWG-MS) den Antrag der SPD-Fraktion.

Seite 49**HHSt. ... – „Baukosten Gestaltung Ludgeriplatz“**

Herr **Winter** stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL den Antrag, eine neue Haushaltsstelle „Baukosten Gestaltung Ludgeriplatz“ einzurichten.

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen (CDU, FDP) bei 6 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) und 5 Enthaltungen (SPD) abgelehnt.

Seite 49**HHSt. ... – „Baukosten Radwege Wolbecker Straße“**

Herr **Winter** stellte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL den Antrag, eine neue Haushaltsstelle „Baukosten Radwege Wolbecker Straße“ mit einem Ansatz von 25.000 € im Haushaltsjahr 2005 und einem Ansatz von 125.000 € im Haushaltsjahr 2006 einzurichten. Aus dieser Haushaltsstelle sollten die Baukosten für die Verbreiterung des Radweges an der Wolbecker Straße (zwischen Bremer Straße und Linnebornstiege) finanziert werden.

Der Antrag wurde mit 10 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD) bei 9 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG-MS) beschlossen.

Seite 49**HHSt. 6301.950.4008.6 – „Bauk. Str. Berliner Platz/Bahnhofstraße“**

Herr **Winter** beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, den Ansatz für die Haushaltsstelle „Bauk. Str. Berliner Platz/Bahnhofstraße“ im Haushaltsjahr 2005 von 0 € auf 30.000 € und im Haushaltsjahr 2006 von 30.000 € auf 1.000.000 € zu setzen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG-MS) bei 4 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 6 Enthaltungen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Seite 56**HHSt. 6800.950.1180.6 – „Bauk. Str. Weseler Str.: Umbau Mobilstation“**

Herr **Speker** stellte für die CDU-Fraktion den Antrag, den Ansatz für die Haushaltsstelle „Bauk. Str. Weseler Str.: Umbau Mobilstation“ im Haushaltsjahr 2005 von 30.000 € auf 5.000 € zu setzen.

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD) bei 8 Ja-Stimmen (CDU, FDP) und einer Enthaltung (UWG-MS) abgelehnt.

Seite 56**HHSt. ... – „Baukosten Umgestaltung Georgskommende“**

Die SPD-Fraktion beantragte die Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle „Baukosten Umgestaltung Georgskommende“.

Der Antrag wurde mit 8 Nein-Stimmen (CDU, FDP) bei 6 Ja-Stimmen (SPD, UWG-MS) und 5 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Seite 56**HHSt. 6800.950.9000.6 – „Bauk. Umgestaltung Bremer Platz (Bahnhofsostseite)“**

Frau **Schardt** fragte nach, was sich hinter dem Ergebnis der Jahresrechnung 2003 verberge. Wo sind im Haushalt die Kosten für den Umbau auf der Ostseite veranschlagt?

Weitere Nachfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden unmittelbar in der Sitzung von den Vertretern der Verwaltung beantwortet.

Abschließend ließ Herr **Fischer-Baumeister** über den so geänderten Haushaltsplan einschließlich der Veränderungsblätter abstimmen.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte lehnte den Entwurf des Haushaltsplanes 2005, Bezirksvertretung Münster-Mitte mit 12 Nein-Stimmen (CDU, SPD, FDP) bei 2 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG-MS) und 4 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) ab.

Punkt 7 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0781/2004/1****Verkehrsberuhigung der Straße Am Kleibach
- Anregung lfd. Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW**

Der Tagesordnungspunkt 7.1 wurde vor dem Tagesordnungspunkt 6 beraten.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Die vorhandenen Betonkegel zur Verkehrsberuhigung in der Straße Am Kleibach vor den Häusern Nr. 9 und 17 bleiben erhalten.

2. Die beiden Betonkegel im Einmündungsbereich der Straße Am Kleibach / Brunnenweg bleiben erhalten; eine bauliche Umgestaltung erfolgt nicht.
3. Die Anregung Nr. 97/2004 gemäß § 24 GO NW ist damit erledigt.“

Punkt 8 der Tagesordnung

Anträge

Punkt 8.1 der Tagesordnung A-M/0113/2005

Schulhofausfahrt Hansaschule sicherer gestalten

Der Antrag wurde eingebracht. Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen

Die Stellungnahmen zu den Anfragen AFM/0001/2005 und AFM/0002/2005 wurden unter dem Tagesordnungspunkt 2 „Eingänge und Mitteilungen“ bekannt gegeben.

Punkt 10 der Tagesordnung

Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen

Frau **Schardt** gab die Anfrage „Sitzbank in Höhe der Brücke Schillerstraße über den Dortmund-Ems-Kanal“ ab.

Herr **Speker** gab den Antrag „Rückverlegung der Bushaltestelle Albertstraße“ ab.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Beratungspunkte vor.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:53 Uhr

gez.
Peter Fischer-Baumeister
Vorsitz

gez.
Andreas Lembeck
Schriftführung